

10. Tag, Montag, 25.06.2018

Um deines Namens willen verwirf uns nicht! Lass den Thron deiner Herrlichkeit nicht verspottet werden! (Jeremia 14,21)

Paulus schreibt: Wir beten allezeit für euch, dass unser Gott euch würdig mache der Berufung und vollende alles Wohlgefallen am Guten und das Werk des Glaubens in Kraft. (2.Thessalonicher 1,11)

Montag, 25.06.2018

- | | |
|-----------|---|
| 07.00 Uhr | Frühstück und Vorbereitung zur Abreise, Abrechnung usw. |
| 08.30 Uhr | Abfahrt über Olsztyn (Allenstein) und Ostróda (Osterode). |
| 11.30 Uhr | Schiffahrt auf dem Oberländischen Kanal* von Buczyniec (Buchwalde) nach Jelonki (Hirschfeld) ca. 2 Stunden für ca.15,- € (Selbstzahler, <u>nicht</u> im Reisepreis enthalten) Kleiner Imbiss auf dem Schiff, Krakauer vorbestellen! |
| 14.45 Uhr | Weiterfahrt nach Frombork* (Frauenburg), dort Dombesichtigung, anschließend können wir einen Blick auf das Frische Haff werfen und bei einem Gebet am Gedenkstein für die Opfer von Flucht und Vertreibung von Januar 1945 verweilen. |
| 17.15 Uhr | Dann Fahrt nach Malbork* (Marienburg) mit Übernachtung im Hotel Dedal w Malborku ul. Gen. de Gaulle´a 5 (Tel. 048 55 272 31 37) |
| 18.30 Uhr | Abendessen |
| 20.00 Uhr | Nächtliche Besichtigung der Marienburg.
(Kleine Programmänderungen behalten wir uns vor.) |

****Der Oberländische Kanal** führt von Ostróda (Osterode) nach Elbing/Elbląg. Erbaut wurde er von 1844 bis 1860 unter der Leitung des in Königsberg geborenen Baurats Georg Steenke. Seine Besonderheit, die ihn zu einer in Europa einmaligen Touristenattraktion macht, sind die fünf "Geneigten Ebenen" zur Überwindung des Höhenunterschieds. Die Schiffe werden auf Wagen geladen und auf Schienen über Land gezogen. Der Antrieb erfolgt durch Wasserräder bzw. eine Turbine. Heute würde man von einem "Musterprojekt zur Nutzung regenerativer Energien" sprechen. Im Mai 2015 wiedereröffnet nach Renovierung.*

****Frombork (Frauenburg)** Die Stadt liegt am Ufer des Wiślany (ehem. Frischen Haffes) Sie entstand wahrscheinlich bereits um das 12. Jahrhundert an der Stelle einer pruzzischen Siedlung. Die Stadtrechte wurden ihr 1310 vom ermländischen Bischof Eberhard aus Neißen verliehen. Von 1510 bis 1543 wohnte und arbeitete hier Nikolaus Kopernikus, Domherr von Ermland, und übte seine Forschungstätigkeit aus. Hier hat er auch sein Lebenswerk „De revolutionibus orbium coelestium“ („Sechs Bücher über die Kreisbewegungen der Weltkörper“) im Jahre 1543, d. h. vor ca. 465 Jahren vollendet. Im Dom wurde er beigesetzt. Die ganze Domanlage auf dem Domhügel stellt ein Baudenkmal der höchsten Weltklasse dar. Das hervorragende Bauwerk ist der Dom von 1329-1388, das größte gotische Gotteshaus im Ermland.*

****Malbork (Marienburg)** war die bedeutendste Ordensburg der Deutschordensritter und von 1309 bis 1457 Sitz der Hochmeister. Sie wurde von 1276 bis 1448 erbaut und befestigt. Königspalast, Zeughaus, Hospital – die M. diente vielen Herren und Zwecken. Nach der Zerstörung 1945 leuchtet sie heute wieder im tiefen Rot ihrer Backsteinmauern. Mit mehr als 500 Metern Länge ein großartiges Monument mittelalterlichen Bauens.*